



## **Schriftliche Stellungnahme des Gemeinderates zum Jahresbericht 2022 - 2023 der Geschäftsprüfungskommission (GPK) Glarus Nord zuhanden der 1. ordentlichen GV vom 06.06.2023**

Angesichts des abgedruckten Berichtes der GPK (Bulletin zur Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2023, Seite 5), möchte der Gemeinderat einige Bemerkungen abgeben. Der Bericht enthält verschiedene Formulierungen, die nicht korrekt oder stark verkürzt sind. Der Gemeinderat hat die GPK auf die unsachlichen Formulierungen hingewiesen, ohne dass die GPK bereit gewesen wäre, den Bericht anzupassen. Der Gemeinderat ist vorgängig um Stellungnahme gebeten worden. Die ausführliche Stellungnahme des Gemeinderates ist nicht in den Bericht eingeflossen.

### Kritik der GPK an der Protokollierung im Gemeinderat und der Geschäftsleitung

Der Gemeinderat hat im Januar 2023 - und nicht wie von der GPK angegeben bereits Mitte 2022 - im Rahmen eines Versuchs beschlossen, auf die Protokollierung der gemeinderätlichen Mitteilungen aus den Ressorts zu verzichten. Es sei denn, das entsprechende Ratsmitglied verlange die Protokollierung oder reiche seine Mitteilungen zuhanden dem Protokoll (vorgängig) schriftlich ein. An der Protokollierung der Beschlüsse zu den unterbreiteten Gemeinderatsgeschäften hat sich nichts geändert. Hier werden die Erwägungen sowie die Beschlüsse in der bisherigen, ausführlichen Version vorgenommen. Ebenso werden die Mitteilungen von den jeweiligen Gemeinderatsvertretern in den APGN, TBGN sowie der lintharena lückenlos protokolliert. Die Mitteilungen aus den Ressorts stellen zudem keinen relevanten Prüfungsgegenstand für die GPK dar (lediglich Mitteilungen, keine Beschlüsse). Ebenso ist die Aussage, dass auch die Protokollierung der Geschäftsleitungsprotokolle eingeschränkt wurde, nicht korrekt, denn es sind alle Mitteilungen - mit Ausnahme der personellen Mitteilungen, welche dem Persönlichkeits- und Datenschutz unterliegen - protokollrelevant im Geschäftsleitungsprotokoll erfasst. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit auf seinen Entscheid zurückkommen und definitiv über die Art der Protokollierung der Mitteilungen entscheiden.

### Kritik der GPK am Know-how der Verwaltung im Projektmanagement

Die GPK kritisiert, dass bei der Verwaltung kein Know-how über das Projektmanagement vorhanden sei - hat aber keine Projekte geprüft, sondern nur nach "Projektmanagement" gefragt. Konkret kritisiert die GPK insbesondere zwei bekannte Projekte mit Zeit- und / oder Kostenüberschreitungen (Badstrasse Niederurnen und Kindergarten Bilten). Dass aber eine grosse Zahl von unterschiedlichsten Projekten erfolgreich, innerhalb des Terminplans, im Kostenrahmen und trotz aktuell grossem Personalmangel erfolgreich erledigt wurde resp. wird, erwähnt die GPK nicht.

### Kritik der GPK an der Wirtschaftlichkeit

Bei mehreren Gemeindeversammlungsvorlagen kritisiert die GPK die Wirtschaftlichkeit. In keinem der kritisierten Anträge hat die GPK aber Nachfragen getätigt. Trotzdem kritisiert sie z.B. den lintharena-Antrag als nicht-wirtschaftlich. Es stellt sich die Frage, ob die GPK den Begriff "wirtschaftlich" korrekt auslegt. So ist der Gemeinderat überzeugt, dass die aktuelle Vorlage (mit ausdrücklicher Kreditobergrenze) die wirtschaftlich beste Möglichkeit darstellt. Eine Nichtgewährung des Kredits wäre unwirtschaftlich, da im Folgenden sämtliche getätigten Investitionen von Kanton und Gemeinde in der Höhe von CHF 40 Mio. in den Sand gesetzt und nicht mehr genutzt würden. Aus Sicht des Gemeinderates ist gerade dieser Antrag wirtschaftlich - im Sinne von einer "ökonomisch besten Variante" unter der zur Verfügung stehenden Auswahl an Möglichkeiten.

### Zusammenarbeit mit der GPK und Kommunikationsstil der GPK

Der Gemeinderat ist enttäuscht über die wiederholt tendenziöse Beurteilung der Arbeit von Gemeinderat und Mitarbeitenden der Gemeinde durch die GPK. Er ist auch erstaunt, dass Rückmeldungen und Korrekturanfragen des Gemeinderates durch die GPK nicht beachtet werden.

Die GPK sieht die Leistungen von Gemeinderat und Verwaltung vorwiegend in negativem Licht - trotz vieler erfolgreich umgesetzter Projekte, einer seit Jahren positiven oder zumindest ausgeglichenen Jahresrechnung und der Erledigung der vielen täglichen Arbeit durch die über 400 Mitarbeitenden der Gemeinde - gerade auch unter dem aktuell grossen Fachkräftemangel.

Damit die an der Gemeindeversammlung zur Verfügung stehende Zeit für die Behandlung der traktandierten Geschäfte und die diesbezüglichen Beschlussfassungen genutzt werden kann, wird diese Stellungnahme des Gemeinderates auf der Homepage der Gemeinde publiziert und nicht mündlich abgegeben.

Glarus Nord, 06. Juni 2023

Gemeinderat Glarus Nord

Reg.-Nr. 15.00 / 2016-686